



VERMEIDEN – REDUZIEREN – KOMPENSIEREN

Ihr Beitrag zum Klimaschutz



CLIMATE AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2022



Erst reduzieren, dann kompensieren



Wolfgang Diernhofer, der den Bereich Climate Austria bei der KPC verantwortet, gibt uns in einem Kurzinterview Einblicke zum Thema CO₂-Kompensation und den Aufgaben von Climate Austria.

Welchen Ansatz verfolgt Climate Austria bei der CO₂-Kompensation?

Wir verfolgen den Grundsatz: Zuerst vermeiden, dann eigene Emissionen verringern, und erst dann kompensieren. Viele Unternehmen sehen sich in der Situation, dass ein gewisser Anteil ihres CO₂-Ausstoßes derzeit noch nicht vermieden werden kann. Hierfür stellt die CO₂-Kompensation die geeignete Lösung dar. Wir stellen sicher, dass die Kompensationsbeiträge unserer Kunden zielgerichtet nationalen und internationalen Klimaschutzprojekten zu gute kommen, und zumindest jene CO₂-Menge eingespart wird, die beim Kunden kompensiert werden soll.

Wie wird die Qualität der Projekte gewährleistet?

Wir verstehen uns als österreichischer Nischenanbieter, der sehr hohen Wert auf die Qualität der angebotenen Kompensationsprojekte legt. Bei den internationalen Projekten setzen wir durchwegs auf primär erneuerbare Energieprojekte und Energieeffizienzmaßnahmen, die nach dem Goldstandard oder dem Verified Carbon Standard verifiziert sind. Waldschutzmaßnahmen betrachten wir im Regelfall nachrangig in unseren Kompensationsangeboten. Wichtig ist uns auch, dass die Projekte, neben der Emissionsminderung, auch positive sozioökonomische Effekte aufweisen.

Ob die Standards dabei eingehalten werden, wird von unabhängigen Prüfungsorganisationen wie dem deutschen TÜV überprüft. Bei nationalen Projekten berücksichtigen wir nur Projekte, die den Kriterien des österreichischem Umweltförderungsgesetzes entsprechen.

Wie sehen Sie das Thema Greenwashing?

Wir nehmen die Thematik des Greenwashings bei Climate Austria sehr ernst. Wir sind der Ansicht, dass Greenwashing durch sehr sorgfältige Projektauswahl und hohen Anspruch an die Qualität der Klimaschutzprojekte am besten beizukommen ist. Nur so kann sichergestellt werden, dass die CO₂-Vermeidung im versprochenen Ausmaß tatsächlich am Projektstandort stattfindet. Wir beschäftigen uns mit der Klimaschutzthematik seit 25 Jahren und haben daher ein etabliertes Netzwerk zu Projektentwicklern. Hier bringen wir unsere Expertise ein, die notwendig ist, um gezielt qualitativ hochwertige Kompensationsprojekte anzubieten. In Klimaschutzprojekte mit zum Teil umstrittenen CO₂-Effekten investieren wir bei Climate Austria nicht.

In welche Art von Projekten investiert Climate Austria?

Climate Austria investiert vor allem in Energieprojekte. Wenn eine Solaranlage statt einem Dieselgenerator errichtet wird, oder Menschen mit effizienteren Kochöfen ausgestattet werden, ist der Bezug zur CO₂-Einsparung eindeutig und für den Kunden sehr leicht nachvollziehbar. Hier ist uns die Transparenz und Wirksamkeit der Maßnahmen sehr wichtig.

Austrian Airlines – Climate Austria Partner seit der ersten Stunde

Die Luftfahrt trägt als weltweiter Verkehrsträger mit rund 3 Prozent zu den globalen CO₂-Emissionen bei. Austrian Airlines ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt kontinuierlich Maßnahmen, um CO₂-Emissionen möglichst zu reduzieren und nicht vermeidbare CO₂-Emissionen auszugleichen.

Im Jahre 2008 hat Austrian Airlines zusammen mit der Kommunalkredit Public Consulting (KPC), dem Umweltministerium und dem Flughafen Wien die Initiative »Climate Austria« ins Leben gerufen. Die Kooperation hat das Ziel, den Austrian Airlines Fluggästen die Möglichkeit zu geben, nicht vermeidbare CO₂-Emissionen ihrer individuellen Flugreise auszugleichen.

Die freiwilligen Beiträge der Flugreisenden fließen in Projekte in Österreich und im Ausland, die zu einer entsprechenden CO₂-Emissionsverringerung führen und nur durch den freiwilligen Beitrag in entsprechendem Umfang realisiert werden können. Für die Kompensation der individuellen flugbezogenen CO₂-Emissionen stellt die KPC mit dem Portfolioansatz einen über alle in Österreich und im Ausland genutzten Kompensationsprojekte einheitlichen Durchschnittspreis pro Tonne CO₂ sicher, der auf Basis der Vermeidungskosten aller unterstützten Klimaschutzprojekte berechnet wird. Dieser Durchschnittspreis ergibt den von Climate Austria vorgeschlagenen Betrag zum CO₂-Ausgleich.

In den ersten zehn Jahren der Kooperation wählten fast 150.000 Austrian Fluggäste den Ausgleich ihrer individuellen flugbezogenen CO₂-Emissionen und kompensierten so über 55.000 Tonnen CO₂. Im Jahr 2021 lancierten Austrian Airlines und die Lufthansa Group die Plattform »Compensaid«. Die Seite ermöglicht den Fluggästen die individuellen CO₂-Emissionen von Flugreisen zu reduzieren, indem sie einen frei wählbaren Betrag an nachhaltigen Flugkraftstoffen (Sustainable Aviation Fuels, SAF) hinzubuchen, oder die flugbezogenen CO₂-Emissionen auszugleichen, indem sie in die Klimaschutzprojekte von Climate Austria investieren.

2022 wurde der Ausgleich der individuellen flugbezogenen CO₂-Emissionen für Fluggäste von Austrian Airlines und der Lufthansa Group vereinfacht. Mit einer direkten Integration der CO₂-Ausgleichsmöglichkeit im Zuge des Online-Buchungsabschluss auf der Austrian Website, haben Fluggäste die Option, sich mit nur einem Klick für eine Option der CO₂-Reduktion mittels SAF, für eine Option des CO₂-Ausgleichs mittels Unterstützung des Climate Austria Portfolios oder für eine Kombination beider Optionen zu entscheiden. Seit der Einführung dieser vereinfachten Ausgleichsmöglichkeit entschließen sich etwa 7 % aller online buchenden Austrian Fluggäste für eine nachhaltigere Flugreise.

Um das Angebot erneut einen Schritt zu vereinfachen, haben Austrian Airlines und die Lufthansa Group zuletzt im Februar 2023 ein neues Tarifmodell eingeführt, das nachhaltigeres Reisen in Europa ermöglicht. Die »Green Fares« sind sowohl als Economy als auch als Business Green buchbar und bieten als Tarifbündel bereits einen inkludierten CO₂-Ausgleich mittels Reduktion durch SAF und Kompensation durch die Unterstützung von Climate Austria Klimaschutzprojekten. Die Tarifoption kann neben Website und App auch in ausgewählten Reisebüros gebucht werden und macht nachhaltigeres Fliegen unkompliziert zugänglich.

Über Climate Austria

Die Initiative Climate Austria wurde 2008 in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium, der Austrian Airlines und dem Flughafen Wien von der Kommunal-kredit Public Consulting (KPC) ins Leben gerufen, um den Klimaschutzgedanken in Österreich zu unterstützen. Die KPC ist der wirtschaftliche Träger von Climate Austria und für alle Aspekte der CO₂-Kompensation und damit verbundenen Dienstleistungen verantwortlich.

Was macht Climate Austria?

Climate Austria ist ein Anbieter für freiwillige Klimaschutzbeiträge. Privatkunden, Firmen und öffentlichen Einrichtungen können mithilfe von Climate Austria ihre Treibhausgasemissionen berechnen, Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung und CO₂-Reduktion definieren und umsetzen und verbleibende CO₂-Emissionen durch Beiträge in effektive und sinnvolle Klimaschutzprojekte kompensieren. Climate Austria ist einer der erfahrensten und führenden Kompensationsanbieter in Österreich. Durch die langjährige Kooperation mit Austrian Airlines liegt ein Fokus von Climate Austria insbesondere auf Flugreisen.

Aber auch Unternehmenskunden schätzen die Dienstleistungen von Climate Austria und sind uns oftmals als langjährige Partner verbunden. Ebenso können Privatpersonen mit dem CO₂-Rechner von Climate Austria ihre Emissionen berechnen und anschließend nicht vermeidbare Emissionen kompensieren.

Die Kompensation von CO₂-Emissionen erlaubt Privaten, Firmen und öffentlichen Einrichtungen, verantwortungsvoll mit noch nicht vermeidbaren Emissionen umzugehen. Der Schlüssel dazu liegt in der konsequenten Anwendung des Prinzips »Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren«.

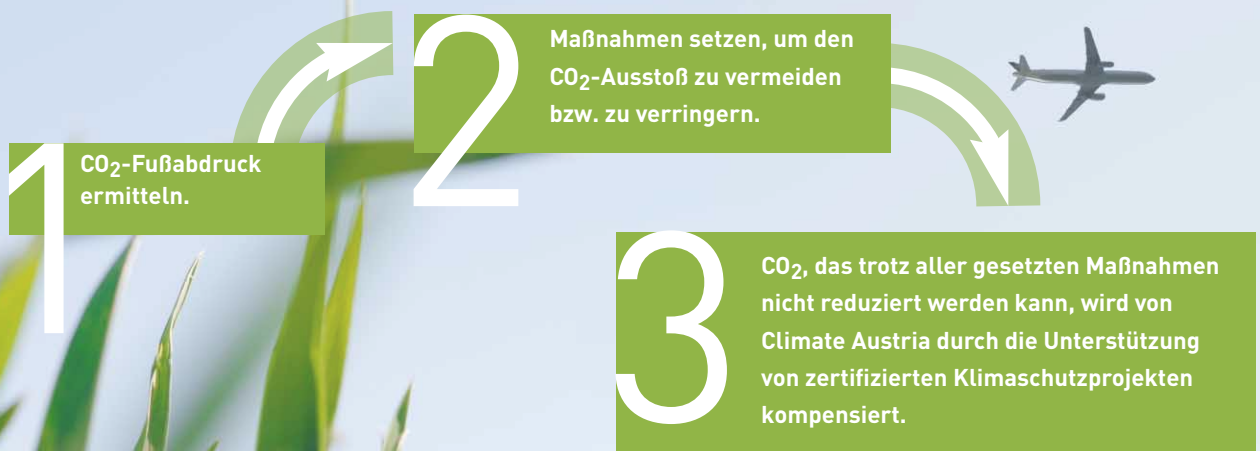
Der erste Schritt ist dabei immer die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks. Nur wer seine Emissionen kennt, kann wirkungsvolle Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen entwickeln. Für die Emissionen, die heute noch nicht vermieden oder reduziert werden können, bietet Climate Austria ein qualitativ hochwertiges Projektportfolio an, durch welches Emissionen ausgeglichen werden können.

Unsere Gründungspartner:

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



3 Schritte zur CO₂-Reduktion:



Qualitätssicherung

Climate Austria bietet den CO₂-Ausgleich über ein qualitativ hochwertiges Projektportfolio an. Sämtliche Projekte werden nach strengen und anerkannten Qualitätsstandards ausgewählt. Für alle von Climate Austria unterstützten Klimaschutzprojekte in Österreich und international kommen folgende Prinzipien zur Anwendung:

- Klimaschutzprojekte müssen nachweislich zur Reduktion bzw. Vermeidung von Treibhausgasemissionen beitragen.
- Klimaschutzprojekte mit zusätzlichen positiven ökologischen und sozio-ökonomischen Effekten haben Priorität.
- Klimaschutzprojekte entsprechen anerkannten österreichischen und internationalen Standards.
- Größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung und Mittelverwendung.

Der Prozess der Kompensation bei nationalen und internationalen Klimaschutzprojekten unterscheidet sich dabei grundlegend.

Nationalen Klimaschutzprojekte erhalten von Climate Austria einen Zuschuss zu den Investitionskosten, die bei der Projektumsetzung anfallen. Bei der Bewertung der österreichischen Klimaschutzprojekte kommen sowohl bei der Projektbeurteilung als auch beim Monitoring jene Kriterien zur Anwendung, die dem Standard der inländischen Umweltförderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) entsprechen. International handelbare Zertifikate entstehen dabei nicht.

Für **internationale Klimaschutzprojekte** werden ausschließlich international anerkannte Projektstandards (z. B. Gold Standard, Verified Carbon Standard) angewandt. Aus den internationalen Klimaschutzprojekten werden CO₂-Zertifikate angekauft, wobei jedes Zertifikat einer nachweislich vermiedenen Tonne CO₂ entspricht. Die gelieferten Emissionsreduktionen werden am Registerkonto von Climate Austria entwertet und somit jeglicher weiteren Verwendung entzogen.

25.199 t CO₂

Kompensation über nationale Projekte

2022

12.561 t CO₂

Kompensation über internationale Projekte

Freiwilliger Klimaschutz mit Climate Austria

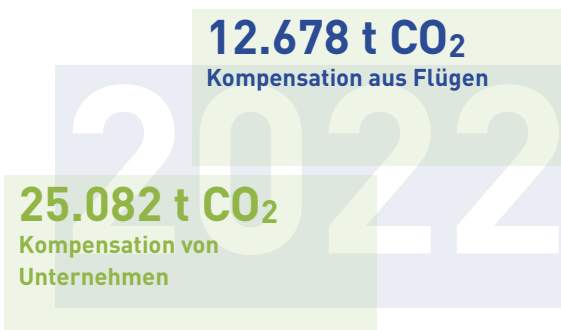
Der Weg zur freiwilligen Kompensation von CO₂-Emissionen

Sowohl bei der Erzeugung von Strom, Raumwärme und Warmwasser als auch beim Verbrauch von Treibstoffen aus fossilen Energieträgern wird CO₂ in die Atmosphäre emittiert und trägt dort zur Erderwärmung bei. Climate Austria unterstützt Privatpersonen und Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität dabei, noch nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren.

Immer mehr Unternehmen in Österreich werden sich dabei ihrer Verantwortung zum Klimaschutz bewusst und nutzen das Angebot unseres kostenfreien CO₂-Rechners sowie die Kompensation über unser Projektportfolio.

CO₂-Reduktion im Unternehmen

Climate Austria unterstützt Unternehmen bei der Erhebung von nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen und bietet seinen Kooperationspartnern auch individuelle Kompensationslösungen im Rahmen eines geeigneten Projektportfolios an. Zudem können auch Veranstaltungen wie z.B. Firmenfeiern, Messen und Konferenzen über Climate Austria klimafreundlich durchgeführt werden.



Die Berechnung der CO₂-Emissionen basiert auf den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes. Emissionen aus folgenden Bereichen können bei Climate Austria online berechnet und direkt kompensiert werden:

Strom

Raumwärme und Warmwasserverbrauch

Mobilität

Jede Urlaubs- und Dienstreise, unabhängig ob mit Auto, Flugzeug oder öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt, verursacht CO₂-Emissionen.

Nachhaltigeres Fliegen

Über Climate Austria bzw. das Online-Buchungsportal von Austrian Airlines können Urlaubs- und Geschäftsreisende die CO₂-Emissionen ihrer Flugreisen berechnen und durch einen freiwilligen Beitrag kompensieren.

CO₂-Kompensation 2022

Im Jahr 2022 wurden wir von unseren Kunden dazu beauftragt, insgesamt 37.760 Tonnen CO₂ zu kompensieren. Davon wurden rund 66 % der CO₂-Kompensationen von Unternehmenskunden, 34 % der CO₂-Kompensationen über den CO₂-Rechner bzw. das AUA Buchungsportal veranlasst.

12.678 Tonnen aus Flügen entsprechen:

954 mal
um die Welt geflogen

11.025

Anzahl der 2022 kompensierten Flüge

5.566 mal
Wien-New York + retour

35.120 mal
Wien-London + retour

2.865 mal
Wien-Sydney





Annette Mann
CEO Austrian Airlines

Austrian Airlines

“ Austrian Airlines hat sich zu einem wissenschaftlich validierten CO₂-Reduktionspfad, mit dem Ziel, die flugbezogenen CO₂-Emissionen bis 2030 um über 30 % zu reduzieren, verpflichtet. Um verbleibende CO₂-Emissionen auszugleichen, setzen wir zusammen mit unseren Fluggästen auf die hochqualitativen Klimaschutzprojekte von Climate Austria. Wir haben Climate Austria 2008 mit unseren Kooperationspartnern ins Leben gerufen, um nachhaltigeres Fliegen zu ermöglichen und dabei auf nationale und internationale Projekte nach höchsten Standards vertrauen zu können.



Lagermax Autologistik International



Die Lagermax Autologistik International GmbH ist eines der führenden Unternehmen bei Autotransporten, Autoaufbereitungen und Industrielackierungen in Österreich. Eine neue, mit Fernwärme betriebene Lackierereianlage sowie 768 Photovoltaik-Paneele ermöglichen bereits große CO₂-Einsparungen. Dank Climate Austria haben wir die Möglichkeit unseren Kunden CO₂-Kompensationen für Transporte anzubieten. Unser Slogan »Together in Motion« ist auch Synonym & Garant für unsere Aktivitäten im Klimaschutz.



Rene Eisbrich
COO Lagermax Autologistik International GmbH

BMK

“ Die Klimakrise ist die große Herausforderung unserer Zeit. Wir müssen dazu Emissionen vermeiden, vermindern und – als letzten Schritt – unvermeidliche Emissionen kompensieren. Für jene Aktivitäten, die weiterhin Emissionen verursachen, hat sich Climate Austria als hervorragender Kompensationspartner entwickelt – sowohl für Privatpersonen als auch Unternehmen. Denn gerade auch der Wirtschaft und Unternehmen kommt in Sachen Klimaschutz eine wichtige Rolle zu. Jeder Beitrag ist wichtig und zählt. Mit Climate Austria werden so weitere Projekte zur Emissionsreduktion in den Bereichen Strom, Raumwärme und Warmwasser, sowie Mobilität weltweit angestoßen und sorgen für mehr Klimaschutz.



Leonore Gewessler
Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Flughafen Wien



Julian Jäger
Vorstand der
Flughafen Wien AG



Günther Ofner
Vorstand der
Flughafen Wien AG

Als einer der wichtigsten Verkehrsdienstleister Österreichs und größten Arbeitgeber der Ostregion legen wir Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Gesellschaft. Aus diesem Grund unterstützen wir Climate Austria und setzen selbst viele Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen, wie E-Mobilität, energieeffizientes Gebäudemanagement, Einsatz von Photovoltaik und vieles mehr. Mit Erfolg: Im Vergleich zu 2011 werden pro Jahr rund 60.000 Tonnen CO₂ eingespart und seit 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO₂-neutral.

WienTourismus

Nachhaltiges Wirtschaften in ökologischer, ökonomischer und sozialer Dimension ist wesentliche Grundlage dafür, den Wiener Städtetourismus in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, die im Einklang mit der Umwelt – und nicht auf deren Kosten – funktioniert. Als offizielle Destinationsmarketing und -management Organisation der Stadt Wien und weltweit tätiges Unternehmen setzt sich der WienTourismus in Kooperation mit Climate Austria dafür ein, auch seinen eigenen ökologischen Fußabdruck möglichst gering zu halten.

Norbert Kettner
Geschäftsführer
WienTourismus



Ars Electronica Festival

Ressourcenverbrauch und Klimaschutz sind brennende Fragen unserer Zeit und wenig überraschend auch immer häufiger Dreh- und Angelpunkt künstlerischer Projekte. Dies verlangt nach einer neuen Ausrichtung des Ars Electronica Festivals hin zu einem zirkulären Event und erfordert neue, kreative Ansätze, die wir als international führende Plattform für Kunst, Technologie und Gesellschaft entwickeln und anbieten können.



Christl Baur
Direktorin
Ars Electronica Festival

Climate Austria im Jahr 2022

Das vierzehnte Geschäftsjahr von Climate Austria wurde äußerst erfolgreich abgeschlossen. Gegenüber dem Jahr 2021 haben sich die freiwilligen Kompensationsbeiträge beinahe verdreifacht.

Der Flugverkehr hat 2022 nach der Pandemie wieder verstärkt zugenommen und auch viele weitere Branchen haben ihre Geschäftstätigkeit wieder ankurbeln können. Es ist offensichtlich, dass der Klimaschutz in der breiten Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt – auch die Konjunkturpakete, die die Wirtschaft nach der Corona-Pandemie wieder mehr aktivieren sollen, haben einen klaren »grünen« Fokus. Unternehmen werden zunehmend daran gemessen, welche Maßnahmen sie setzen, um aktiven Klimaschutz zu betreiben. Darum bekommt das Thema Klimaschutz auf Unternehmensebene einen immer wichtigeren Stellenwert und die Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen ist bei vielen Unternehmen bereits Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Freiwillige Kompensationsbeiträge 2022

Kunden von Climate Austria haben 2022 insgesamt 721.120 Euro für freiwillige Kompensationen freiwillig beigetragen – 69 % der freiwilligen Beiträge wurden nationalen Projekten gewidmet – 31 % internationalen Projekten. 2022 konnten 5 internationale Projekte von Climate Austria unterstützt werden. Zusätzlich zur Kompensation aus 26 nationalen Projekten wurden mittels ausgewählten internationalen Klimaschutzprojekten die nationalen Kompensationen zusätzlich mit internationalen Zertifikaten hinterlegt (»Backing«*).

Wir folgen dem Kompensationsauftrag unserer Kunden und führen deren freiwillige Beiträge laufend unserem Portfolio an hochwertigen nationalen & internationalen Klimaschutzprojekten zu.

* Backing: Beiträge mit Mehrfachwirkung – nationale Projekte verringern durch die Steigerung der Energieeffizienz, das Umsteigen auf erneuerbare Energieträger oder Energiesparen CO₂-Emissionen. Zudem unterstützt Climate Austria im gleichen Ausmaß internationale Klimaschutzprojekte.



Kategorie	Anzahl	CO ₂ -Reduktion in Tonnen
International	5	10.986
Wasserkraft	2	4.386
Windkraft	1	1.000
Waldschutz	1	1.100
Geothermie	1	4.500
National	26	25.714
Bioenergie Holz, Solar	19	7.856
Effiziente Gebäude	1	25.382
Effiziente Produktion	6	317
Gesamtergebnis	31	36.700

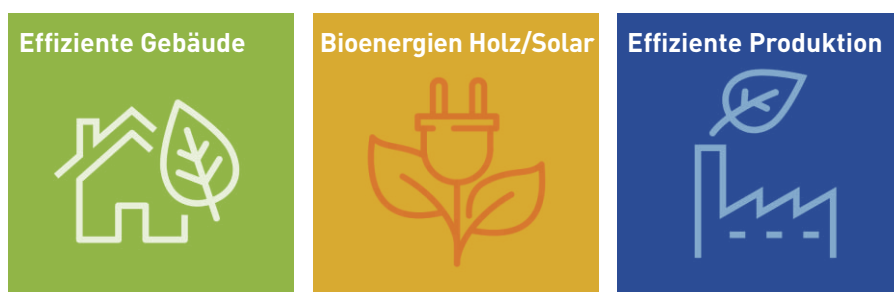
Referenzen

Unsere Kooperationspartner sind Firmen, öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen, die sich aktiv im Sinne des Klimaschutzes engagieren. Ein Teil dieses Engagements ist die Kompensation der noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen.

Seit Bestehen von Climate Austria haben sich Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen für eine langfristige Partnerschaft und für die freiwillige CO₂-Kompensation entschlossen:

	 ARS ELECTRONICA		 AUSTRIAN ENERGY AGENCY	
			 create sustainable value	
		 GRENZBEDIENEN IN- UND AUSLAND	 zero waste solutions	 IT SECURITY CONSULTING
 JUGENDSYMPHONIE ORCHESTER TULLN	 Verpflegungssysteme	 AUTOMOTIVE LOGISTICS	 M.O.O.CON	
		 ambulantes rehabilitationszentrum wiener neustadt		 einfach grüner leben
				
		 Since 1790 VIENNA SYMPHONY ORCHESTRA	 WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS	

Klimaschutzmaßnahmen für CO₂-Kompensation Projektkategorien national



2022

9.257 Euro
Unterstützungssumme*

15 t
CO₂-Reduktion**

172.353 Euro
Unterstützungssumme*

25.382 t
CO₂-Reduktion**

13.313 Euro
Unterstützungssumme*

317 t
CO₂-Reduktion**

01
Projekt

19
Projekte

06
Projekte

* Je nach Technologie variiert der Preis pro Tonne CO₂. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO₂.

** über die Nutzungsdauer

194.923 Euro
Gesamtunterstützung in 2022

25.714 t CO₂
Kompensation, die 2022 über
nationale Projekte zugesagt wurde

Projektkategorien International

Projekte seit Bestehen
Neue Projekte 2022



Wasserkraft

Windkraft

Waldschutz

Geothermie

2022

2 Projekte
38.302 Euro
Unterstützungssumme*
4.386 t
CO₂-Reduktion

1 Projekt
15.012 Euro
Unterstützungssumme*
1.000 t
CO₂-Reduktion

1 Projekt
12.914 Euro
Unterstützungssumme*
1.100 t
CO₂-Reduktion

1 Projekt
60.480 Euro
Unterstützungssumme*
4.500 t
CO₂-Reduktion

* Je nach Technologie variiert der Preis pro Tonne CO₂. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO₂.



Umstieg auf eine Pelletsheizung für eine inklusive Wohneinrichtung



Lebenshilfe Salzburg

Im Wohnhaus Seekirchen der Lebenshilfe Salzburg werden Menschen mit intellektueller und mehrfacher Behinderung auf ihrem Weg zu einem möglichst selbständigen und selbstbestimmten Leben begleitet. Die Bewohner:innen leben in betreuten Wohngemeinschaften und werden bei der persönlichen Lebensplanung, Lebensführung und Lebensgestaltung unterstützt.

Die Lebenshilfe Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Brücke zwischen Inklusion und Nachhaltigkeit zu schlagen und Nachhaltigkeit in der strategischen Ausrichtung der Organisation zu verankern. Die Umstellung auf nachhaltige Heizsysteme ist ein Teil dieser Initiative. Mit Unterstützung von Climate Austria wurde im Wohnheim Seekirchen die bestehende Ölheizung durch einen Holzheizung ersetzt.

Pelletsheizung

Der Energieträger Pellets ist CO₂-neutral und regional verfügbar. Im Zuge der Umstellung auf eine Wärmeversorgung basierend auf Pellets kann der CO₂-Ausstoß um ca. 20 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

26

342 Projekte
national von 2008 – 2022

nationale Projekte in 2022

Sauberer Strom aus Wind in Neukaledonien



Die zu Frankreich gehörende Inselgruppe Neukaledonien ist mit reichlich Windressourcen gesegnet. Erst durch die Nutzung dieser wertvollen Ressource gelingt es Neukaledonien seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Durch die Umsetzung der beiden Windparks Prony und Kafeate kann sauberer Strom in das nationale Stromnetz eingespeist werden, wodurch sich die wirtschaftliche Situation der lokalen Gemeinden verbessert. Die Anwendung von neuester Technologie erlaubt nun die Nutzung von Windenergie in einem Hurrikan-Hotspot. Der gesamte Windpark kann bei einem extremen Wetteralarm innerhalb weniger Stunden umgekippt und heruntergefahren werden.

Durch die Nutzung dieses kostenintensiven intelligenten technischen Ansatzes passt das Projekt perfekt an den Standort. Überdies wurden durch die Projektumsetzung ca 30 dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen. Jährlich können durch diese Projektmaßnahme ca 24.000 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Besonderheiten

Gold Standard, Projektentwickler unterstützt die Rechte indigener Bevölkerungsgruppen durch Förderung von Initiativen in den Bereichen Beschäftigung und Jugend

63 Projekte
international 2008 – 2022

05

internationale Projekte in 2022



Climate Austria in Zahlen

2008 bis 2022

Kategorie	Anzahl	Unterstützungssumme	CO ₂ -Reduktion in Tonnen
International	63	851.695	231.870
Biodiversität	7	76.290	14.677
Bioenergie (Holz, Solar)	1	4.000	800
Effiziente Öfen	26	370.632	75.952
Trinkwasser	2	16.271	3.132
Waldschutz	2	19.890	2.111
Wasserkraft	17	195.880	77.616
Windkraft	7	108.253	53.082
Geothermie	1	60.480	4.500
National	342	2.023.580	171.429
Bioenergie (Holz, Solar)	141	1.210.070	102.756
Effiziente Gebäude	92	412.601	40.981
Effiziente Produktion	23	163.957	6.632
Nachhaltige Mobilität	86	236.952	21.061
Gesamtergebnis	405	2.875.275	403.299

Seit Bestehen von Climate Austria entwickelte sich das Angebot zur freiwilligen CO₂-Kompensation sehr positiv. Bis zum Jahr 2020 war ein kontinuierlicher Anstieg bei der Höhe der Klimaschutzbeiträge zu beobachten. COVID-19-Schutzbestimmungen haben den Flugverkehr beinahe vollständig zum Erliegen gebracht und damit auch das Wirken von Climate Austria maßgeblich beeinträchtigt. 2022 können wir wieder von einem durchaus erfolgreichen Jahr für Climate Austria sprechen und es ist mittlerweile offensichtlich, dass der Klimaschutz in der breiten Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Unternehmer und Kunden achten zunehmend auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für eine ganzheitliche Strategie im Bereich der Nachhaltigkeit und wählen Climate Austria als Kompensationspartner für jene CO₂-Emissionen, die im Unternehmen nicht vermieden werden können. Mittlerweile wird rund die Hälfte der Klimaschutzbeiträge von Unternehmen getätigt.

Seit 2008 wurden über Climate Austria 403.299 t CO₂ kompensiert. Das nationale Projektportfolio umfasste mit Ende 2022 342 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 171.429 t CO₂ erzielten. Das sind rund 42 % des Gesamtportfolios. Das internationale Projektportfolio umfasst mit Ende 2022 63 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 231.870 Tonnen CO₂ erzielten.

insgesamt

405

403.299 t CO₂
Kompensation seit Bestehen

Projekte wurden seit 2008 unterstützt

SDGs

Nachhaltige Entwicklung ganzheitlich fördern

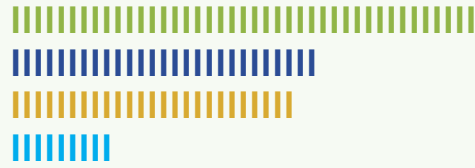
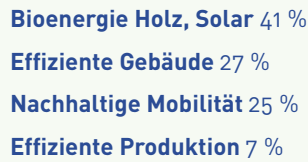
Bei unserer Projektauswahl setzen wir auf Projekte, die nicht nur das Klima schützen, sondern auch zusätzlich einen positiven Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Unser Portfolio unterstützt 10 der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung. Akteure weltweit, Regierungen, Zivilgesellschaften, Privatwirtschaft und Wissenschaft sind gefordert, ihr Handeln daran auszurichten.

Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Jahre 2015 auf 17 globale Ziele gegen Armut, Ungleichheit und Klimawandel geeinigt, die Sustainable Development Goals oder SDGs.



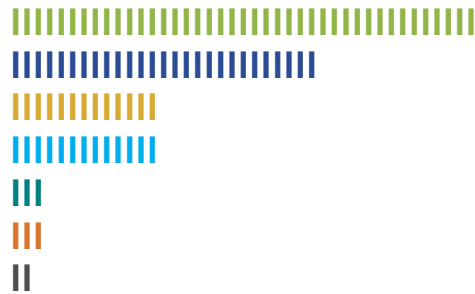
Technologiemix Österreich

Verteilung der Projekte im Portfolio nach Technologien



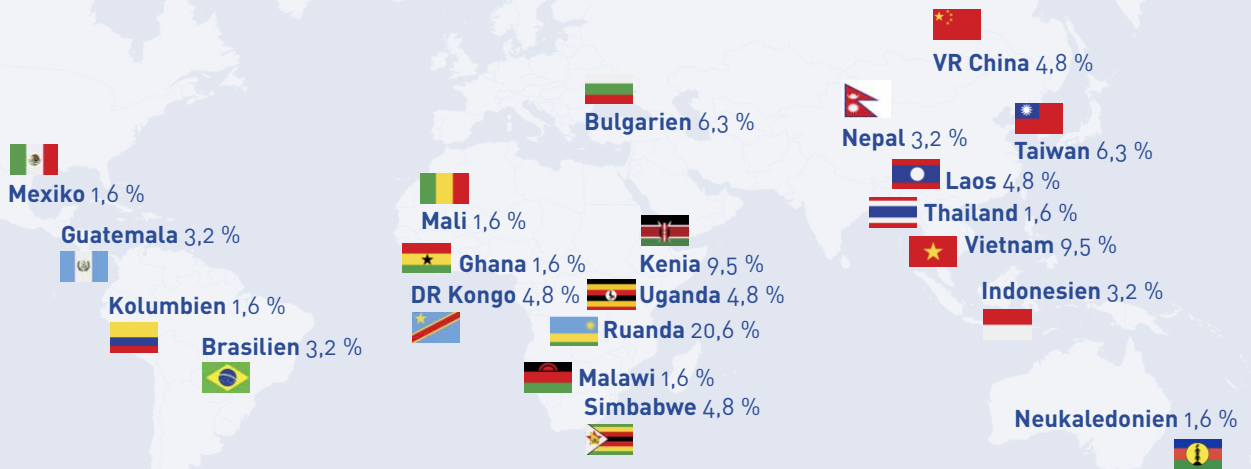
Technologiemix International

Verteilung der Projekte im Portfolio nach Technologien



Länderverteilung International

Verteilung der internationalen Projekte im Portfolio von Climate Austria nach Staaten.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Gesamtkoordination:
 Kommunalkredit Public Consulting GmbH
 Türkenstraße 9, 1090 Wien, T +43 1 31631-0
 climateaustria@kommunalkredit.at
 www.climateaustria.at
 Gesamtkonzeption und Projektleitung:
 Karin Merzendorfer
 Gestaltung: Dechant Grafische Arbeiten

Bildnachweis

Cover/Backcover: shutterstock@logoboom, S2 Austrian Airlines, S4 Adobestock@merklicht.de, S6/7 shutterstock@ Sergey Nivens, shutterstock@M Gl, S8/9 Austrian Airlines, Krachler, Cajetan Perwein, Lagermax, Flughafen Wien AG, Ars Electronica, shutterstock@Mai.Chayakorn, shutterstock@RossHelen, shutterstock@milan noga, WienTourismus/ Peter Rigaud, S9/10 Adobe Stock@vukrytas (Landkarten), Adobe Stock (Icons vukrytas, rawku5, peacefully7, Panuwat, dawoda, Mariia Lov, Happy Art, antto, TheNounProject, Teneo, UN) S14/15 Lebenshilfe Salzburg, south pole

